

Holz, Arno: 13. (1886)

- 1 Sein silbergraues Zwielicht spann,
2 Da war der arme, bleiche Schächer
3 Ein stummer und ein stiller Mann.
4 In seines Mantels grauen Falten,
5 So lag er da, kalt und entstellt —
6 Fürwahr, er hatte Recht behalten,
7 Sein Reich war nicht von dieser Welt!
- 8 Ein goldnes Sonnenstäubchen tippte
9 Ihm auf die Stirn von ungefähr
10 Und seine lieben Manuskripte
11 Verschloß der Armencommissär.
12 Sein Freund, der Doctor, aber zierte
13 Brutal sich durch das Kämmerlein
14 Und schneuzte sich und constatirte
15 „verhungert!“ auf dem Todtenschein.
- 16 Drei Frühlingstage später karrten
17 Ihn Armenklepper vor das Thor!
18 Ich sah's noch, wie sie ihn verscharrten —
19 Die Sonne lachte, doch mich fror!
20 Mich fror und meine Hände suchten
21 Umsonst zu würgen meinen Schmerz
22 Und meine bleichen Lippen fluchten ...
23 O Gott, mein Herz! mein armes Herz!
- 24 So stand ich und vermaledeite
25 Die Welt bis in ihr Nichts hinab;
26 Der goldne Frühling aber schneite
27 Ihm lächelnd Rosen übers Grab.
28 Schon nahten unsichtbaren Zuges
29 Die großen Geister alter Zeit,
30 Und drüber schwebte leisen Fluges

31 Der Genius der Unsterblichkeit!

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18367>)